

Pressemitteilung

13.9.2022

Kontakt:
Sabine Stoll
Pressesprecherin
Tel.: +49 911 398-3774
Mobil: +49 175 589 08 23
E-Mail: sabine.stoll@klinikum-nuernberg.de

www.klinikum-nuernberg.de

Klinikum Nürnberg
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90419 Nürnberg

Gemeinsame Veranstaltung zum Welt-Alzheimer-Tag Info-Tag für Betroffene und Angehörige: Sind es nur Gedächtnislücken oder ist es schon Demenz?

Immer mehr Menschen leiden an Demenz. Doch wo verläuft die Grenze zwischen einem nachlassenden Gedächtnis im Alter und einer beginnenden Demenz? Und welche Hilfe gibt es im Ernstfall? Anlässlich des diesjährigen Welt-Alzheimer-Tags veranstalten das Zentrum für Altersmedizin des Klinikums Nürnberg und die Angehörigenberatung e.V. Nürnberg am 22. September 2022 im Nachbarschaftshaus Gostenhof in Nürnberg einen Info-Nachmittag für Betroffene und Angehörige zu genau diesen Fragen. Der Eintritt ist frei.

Aufgrund ihres häufig schleichenden Beginns werden Demenzerkrankungen in vielen Fällen zu spät erkannt. Dabei gibt es eindeutige Kriterien, mit denen sich eine Demenz von einem altersbedingten nachlassenden Erinnerungsvermögen abgrenzen lässt. Dr. phil. Dipl. Psychologe Hartmut Lehfeld, Leiter der Gedächtnissprechstunde der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum Nürnberg, beleuchtet am Info-Nachmittag genau die Frage, die sich Betroffene und Angehörige häufig stellen: Ist es noch eine „Leichte kognitive Störung oder schon Demenz?“.

Wie die Gedächtnissprechstunde helfen kann

In einem weiteren Vortrag stellt Claudia Dorn die Gedächtnissprechstunde am Klinikum Nürnberg vor (<https://go.klinikum-nuernberg.de/demenz-erkennen>). Die Gedächtnissprechstunde wurde bereits im Jahr 2000 am Klinikum Nürnberg als erste und bislang einzige dieser Art in Nürnberg eröffnet, um niedergelassene Ärzte bei der Früherkennung behandlungsbedürftiger Gedächtnisprobleme zu unterstützen. Denn je früher die diagnostische Abklärung erfolgt, desto rascher kann mit der Behandlung begonnen werden – mit dem Ziel, das Voranschreiten der Demenz zu verzögern und Lebensqualität für die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige zu gewinnen.

Was man bei der Diagnose Demenz tun kann, stellt Barbara Lischka von der Angehörigenberatung e.V. Nürnberg vor: Sie zeigt die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und ihre Angehörigen. Die Angehörigenberatung e.V. Nürnberg informiert und berät pflegende Angehörige älterer Menschen,

insbesondere Familien, die von Demenz betroffen sind. Sie bietet Gruppen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige, stundenweise Betreuung demenzkranker Menschen und langfristige, intensive Begleitung.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten

Das Zentrum für Altersmedizin des Klinikums Nürnberg und die Angehörigenberatung e.V. Nürnberg laden alle Interessierten herzlich zum Info-Tag unter dem Motto „Demenz – gut versorgt in Nürnberg“ ein. Dieser findet am Donnerstag, 22. September 2022, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, in Nürnberg statt.

Der Eintritt ist frei. Während der Pause gibt es Kaffee und Kuchen.

Eine Anmeldung bei der Angehörigenberatung e.V. ist erforderlich – bitte unter der Telefonnummer 0911/272 373 – 0.

Die Veranstaltung wird von der Theo und Friedl Schöllner-Stiftung unterstützt.

Das **Klinikum Nürnberg** ist eines der größten kommunalen Krankenhäuser in Deutschland und bietet das gesamte Leistungsspektrum der Maximalversorgung an. Mit 2.233 Betten an zwei Standorten (Klinikum Nord und Klinikum Süd) und 7.000 Beschäftigten versorgt es knapp 100.000 stationäre und 170.000 ambulante Patienten im Jahr. Zum Klinikverbund gehören zwei weitere Krankenhäuser im Landkreis Nürnberger Land.

Die **Paracelsus Medizinische Privatuniversität in Nürnberg** wurde 2014 gegründet und ist zweiter Standort der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg. In Nürnberg werden jährlich 50 Medizinstudierende ausgebildet. Das Curriculum orientiert sich eng an der Ausbildung der amerikanischen Mayo-Medical School. Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität kooperiert zudem mit weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen im In- und Ausland.